

Luftwaffen Europameisterschaft

INT.

25. Februar bis 3. März 2013, Odense (Dänemark)

EM-Odense: Erfolg ist weiblich – EM-Titel für Ungerank, Bronze im Team

Die Tirolerin Lisa Ungerank holte bei der Luftwaffen-Europameisterschaft (25. Februar bis 3. März) überlegen den Europameistertitel mit dem Luftgewehr bei den Frauen. Doch damit nicht genug: Dank der guten Ringzahlen von Lisa Ungerank, Olivia Hofmann aber auch von Regina Time im Grunddurchgang belegte die ÖSB-Mannschaft den sensationellen dritten Platz in der Teamwertung – hinter Italien und Deutschland. Damit durfte Österreich über die erste Mannschaftsmedaille bei den Luftgewehr-Frauen seit sehr langer Zeit jubeln.

Lisa Ungerank hatte mit 415,4 Ringen und dem 4. Platz bereits im Grunddurchgang ihr großes Können gezeigt. Im Finale werden aufgrund der neuen ISSF-Regeln die Karten neu gemischt und es beginnen alle acht Athletinnen wieder bei Null. Damit kann nach 20 Schüssen jede der Schützinnen die Nase vorne haben. Am heutigen Tag hatte Lisa Ungerank (208,3 Ringe) das bessere Ende für sich und setzte sich im Kampf um Gold und damit um den Europameistertitel gegen Martina Pica (206,3 Ringe) aus Italien durch. Bronze ging an Ziva Dvorsak aus Slowenien. „Ich war echt nervös vor den letzten Schüssen und kann es noch gar nicht glauben, dass ich Europameisterin bin“, meinte die überglückliche Lisa Ungerank unmittelbar nach dem spannenden Finale. Auch ÖSB-Präsident DDR. Herwig van Staa beglückwünschte sie telefonisch zu ihrem großen Erfolg: „Ich gratuliere Lisa Ungerank ganz herzlich. Die Frauenförderung liegt uns beim Österreichischen Schützenbund sehr am Herzen und bei dieser EM zeigte sich, dass sie Früchte trägt. Mit zwei EM-Titeln, beide von Frauen geholt, können wir sehr, sehr zufrieden sein.“



Lisa Ungerank

Auch die Freude von Bundessportleiterin Gewehr Margit Melmer über den Triumph war nach dem nervenaufreibenden Finale nicht zu übersehen: „Lisa hat gegen Ende des Finales konstant hohe Ringzahlen geschossen und sehr gute Nerven gezeigt. Der Sieg war verdient. Ein Lob gebührt den Trainern und dem gesamten Umfeld. Meine Erwartungen bei dieser Europameisterschaft sind mit den zwei EM-Titeln von Lisa und Nadine Ungerank jedenfalls mehr als übertroffen worden.“

Neben Ungerank waren zwei weitere österreichische Athletinnen am Start: Einerseits die Tirolerin Olivia Hofmann, die mit 413,8 Ringen den 12. Platz belegte und das Finale nur um 0,9 Ringe verpasst hatte. Andererseits kämpfte die Oberösterreicherin Regina Time, die die EM-Qualifikation im Jänner gewonnen hatte, um eine gute Platzierung im LG-Bewerb der Frauen. Time erzielte insgesamt 411,7 Ringe und musste sich im Endklassement mit dem 30. Rang zufrieden geben.

EM Odense: Nadine Ungerank überlegen Luftgewehr-Europameisterin!

Die junge Tirolerin Nadine Ungerank hat es geschafft: Sie holte den EM-Titel mit dem Luftgewehr in der Juniorenklasse in Odense (Dänemark). Nachdem sie bereits den Grunddurchgang dominiert hatte, setzte sie sich auch im Finale verdient durch und holte mit 1,9 Ringen Vorsprung auf die Zweitplatzierte den begehrten Titel.

„Ich hatte nach dem Grunddurchgang das Gefühl, dass sich heute was ausgehen könnte. Trotzdem kann ich es noch gar nicht glauben, heute ist mir einfach alles gelungen“, so die überglückliche Nadine Ungerank unmittelbar nach dem Wettkampf. Auch ihr Trainer Alois Fink kann seine Freude über den großen Erfolg nicht verbergen: „Wir sind einfach nur happy. Nadine war im Grunddurchgang eindeutig die beste von allen Schützinnen. Im Finale schoss sie dann sehr konstant und hat nicht zuletzt deshalb verdient gewonnen.“



Nadine Ungerank

Ein im Grunddurchgang herausgeschosser Vorsprung ist laut den neuen ISSF-Regeln fürs Finale nicht mehr relevant: Die besten acht Athletinnen beginnen in diesem nämlich wieder bei Null. Nadine Ungerank ging konzentriert ins Finale und lag zu Beginn leicht hinten. Nach und nach holte sie aber auf, übernahm die Führung und holte letztendlich bei 20 Schüssen einen respektablen Vorsprung von 1,9 Ringen auf die Zweitplatzierte heraus.

Ungerank setzte sich mit 208,5 Ringen im Kampf um Gold gegen Selina Gschwandtner aus Deutschland (206,6 Ringe) durch. Bronze ging an Malin Westerheim aus Norwegen.

EM Odense: Gold für Ungerank und Rumpler im AR 50-Bewerb

Vom 25. Februar bis 3. März 2013 fand in Odense (Dänemark) die Luftwaffen-EM statt. Beim Auftaktbewerb „AR 50 Junioren“ waren für Österreich als AR 50-Team die Tirolerin Nadine Ungerank und der Salzburger Gernot Rumpler am Start.

Der AR 50-Bewerb ist ein Team-Wettkampf, bei dem im Grunddurchgang jeder der zwei Athleten in 30 Minuten 25 Wettkampfschüsse abzugeben hat. Die Ergebnisse beider Sportschützen werden dann zusammen gezählt. Ungerank und Rumpler erzielten im Grunddurchgang insgesamt 492 Ringe und erreichten als viertplatziertes Team nur knapp das Finale. Dort trafen sie auf das Team aus Norwegen, das sie mit 4:0 glatt besiegen konnten. Anschließend setzten sie sich mit 3:1 gegen Russland durch. „Nadine und Gernot erreichten als Vierte nach dem Grunddurchgang nur knapp das Finale. Dass sie sich dort so gut behaupten konnten, war schon eine tolle Sache. Wir freuen uns riesig über diesen Sieg“, so Bundessportleiterin Gewehr Margit Melmer direkt nach dem Wettkampf.



Rumpler, Ungerank

EM Odense: 6. Platz für Gernot Rumpler bei den Luftgewehr Junioren

Mit 623,0 Ringen im Grunddurchgang qualifizierte sich der Salzburger souverän für das Finale. Aufgrund seiner starken Leistung rechneten sich in diesem sowohl Athlet als auch Betreuer team Chancen auf eine Medaille aus. Daraus wurde leider nichts. Rumpler musste sich im Finale (in dem alle acht Finalisten wieder bei Null starteten) mit dem 6. Platz zufrieden geben. Der Erste des Grunddurchganges, Simon Weithaler aus Südtirol, fiel im Finale sogar noch auf den achten Rang zurück.



Gernot Rumpler (re.) mit Trainer Alois Fink

Weitere Österreicher am Start:

Der Tiroler Thomas Kostenzer erzielte im Grunddurchgang 611,0 Ringe und belegte den 33. Platz. Sein Landsmann Georg Kendlinger belegte mit 607,4 Ringen den 44. Platz.

Europameister in der Juniorenklasse wurde Lorenzo Bacci aus Italien (204,9 Ringe), der im Match um Gold den Ukrainer Sergiy Kasper (204,3 Ringe) hinter sich lassen konnte. Bronze gewann Alexander Thomas aus Deutschland.

Infos zur Europameisterschaft unter www.ech2013.dk. Ergebnisse unter www.results.sius.com.

Aktuelle Infos des ÖSB unter www.schuetzenbund.at.